



WEIN UND HEURIGER PFERSCHY-SEPER

2340 Mödling, Friedrich-Schiller-Straße 6 Tel.: 02236/270 70 www.pferschy-seper.at

biologischer Anbau













PATENSCHAFT: Smaragdeidechse (Lacerta viridis)

Die Smaragdeidechse ist die größte heimische Eidechse. In Österreich hat sie ihr nördlichstes Vorkommen innerhalb Europas. Als wärmeliebende Art bevorzugt sie gebüschreiche, kleinstrukturierte Lebensräume an nach Süden gerichteten Hängen. Sie benötigt ausreichend Versteckmöglichkeiten. In ihrem Umfeld braucht die Smaragdeidechse aber auch noch offenen Boden, lockere Gebüsche und Haufen von Totholz, Reisig, Laub oder ähnlichen Materialien.

Durch die grüne Färbung und ihre Größe kann man erwachsene Tiere sehr gut erkennen, wenn sie sich auf Steinen sonnen. Sie ernähren sich von Spinnen oder Insekten wie Heuschrecken, Grillen und Käfern. Neben der tierischen Nahrung fressen sie auch süße Früchte wie Brombeeren.

Während in den ursprünglichen Lebensräumen natürliche Felsen eine wichtige Rolle spielen, sind in den Weinbaulagen Trockensteinmauern und Lesesteinhaufen entscheidend für das Vorkommen der Smaragdeidechse. Außer von der Erhaltung ihrer strukturreichen Lebensräume profitiert sie auch von der Reduktion chemisch-synthetischer Spritzmittel im Weinbau.



BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD - DER WEIN

Bereits zum dreizehnten Mal veranstaltet das Biosphärenpark Wienerwald Management 2018 diesen Wettbewerb, bei dem die besten Weine der Region gesucht werden.

Zum Wettbewerb eingereicht werden dürfen ausschließlich Qualitätsweine aus Trauben aus dem Biosphärenpark Wienerwald. Die nachweisliche Bewirtschaftung ohne Einsatz von chemisch-synthetischen Herbiziden ist Vorraussetzung für die Teilnahme. Ausgezeichnet werden die besten Weine einzelner Kategorien sowie Top Winzer, die mit mindestens drei eingereichten Weinen Top-Bewertungen errreichen.

Mit dem Kauf dieser Weine kann der/die Konsumentln somit nicht nur ein ausgezeichnetes Produkt genießen, sondern gleichzeitig regionale Winzerlnnen unterstützen, eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung fördern und zur Erhaltung der einzigartigen Weinbaulandschaft im Biosphärenpark Wienerwald beitragen.

WEINBAULANDSCHAFTEN

An den östlichen Abhängen des Biosphärenpark Wienerwald, die vom warmen, pannonischen Klima geprägt sind, liegen hervorragende Weinbaulagen. Von Norden nach Süden erstreckt sich um Klosterneuburg, in Wien und an der Thermenlinie Niederösterreichs eine ausgedehnte, außergewöhnlich vielfältige Weinbaulandschaft.

Im Vergleich zu anderen großen Weinbaugebieten sind die Weingärten hier relativ kleinflächig angelegt. Dazwischen bereichert eine Vielzahl von Strukturen wie Böschungen, Raine, Hecken und Feldgehölze, vielfältige Brachen, Obstbäume, Lesesteinriegel und Trockensteinmauern die Landschaft.

Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden durch diese Vielfalt einen Lebensraum. Voraussetzung ist eine umsichtige Pflege der Landschaftsstrukturen z.B. ohne den Einsatz von Pestiziden.





SCHAFLERHOF

2514 Traiskirchen, Wiener Straße 9-11 Tel.: 0699/152 378 00 www.schaflerhof.at

Anbau mit Herbizidverzicht













PATENSCHAFT: Frandel (Prunus dulcis)

Mandelbäume gehören zu den Besonderheiten der Weinbaulandschaften am Rand des Wienerwaldes. Die länglichen Blätter erinnern an einen Pfirsichbaum, doch wächst die Mandel auch zu deutlich größeren Bäumen heran. Die ursprüngliche Heimat der seit etwa 4.000 Jahren kultivierten Baumart liegt wahrscheinlich in den Gebirgen im Südwesten Asiens. Nach Mitteleuropa wurde die Mandel gemeinsam mit dem Wein von den Römern eingeführt. Hier gedeiht sie nur in den warmen Weinbaulagen.

Süßmandeln werden vor allem für die Herstellung von Mehlspeisen genutzt. Mandelöl von süßen und bitteren Sorten ist eine wichtige Grundlage von Kosmetikprodukten.

Ein ganz besonderes Erlebnis ist die Mandelblüte. Meistens schon im März, jedenfalls noch vor dem Laubaustrieb, erscheinen unzählige Blüten, die je nach Sorte weiß oder rosa gefärbt sein können.

In den Weingärten vom Schaflerhof wurden, neben anderen Obstbäumen, auch junge Mandelbäume ausgepflanzt, die den Böschungen und Weinbauhängen einen Streuobstflair verleihen.



BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD - DER WEIN

Bereits zum dreizehnten Mal veranstaltet das Biosphärenpark Wienerwald Management 2018 diesen Wettbewerb, bei dem die besten Weine der Region gesucht werden.

Zum Wettbewerb eingereicht werden dürfen ausschließlich Qualitätsweine aus Trauben aus dem Biosphärenpark Wienerwald. Die nachweisliche Bewirtschaftung ohne Einsatz von chemisch-synthetischen Herbiziden ist Vorraussetzung für die Teilnahme. Ausgezeichnet werden die besten Weine einzelner Kategorien sowie Top Winzer, die mit mindestens drei eingereichten Weinen Top-Bewertungen errreichen.

Mit dem Kauf dieser Weine kann der/die Konsumentln somit nicht nur ein ausgezeichnetes Produkt genießen, sondern gleichzeitig regionale Winzerlnnen unterstützen, eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung fördern und zur Erhaltung der einzigartigen Weinbaulandschaft im Biosphärenpark Wienerwald beitragen.

WEINBAULANDSCHAFTEN

An den östlichen Abhängen des Biosphärenpark Wienerwald, die vom warmen, pannonischen Klima geprägt sind, liegen hervorragende Weinbaulagen. Von Norden nach Süden erstreckt sich um Klosterneuburg, in Wien und an der Thermenlinie Niederösterreichs eine ausgedehnte, außergewöhnlich vielfältige Weinbaulandschaft.

Im Vergleich zu anderen großen Weinbaugebieten sind die Weingärten hier relativ kleinflächig angelegt. Dazwischen bereichert eine Vielzahl von Strukturen wie Böschungen, Raine, Hecken und Feldgehölze, vielfältige Brachen, Obstbäume, Lesesteinriegel und Trockensteinmauern die Landschaft.

Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden durch diese Vielfalt einen Lebensraum. Voraussetzung ist eine umsichtige Pflege der Landschaftsstrukturen z.B. ohne den Einsatz von Pestiziden.





Weinbau Barbach

2380 Perchtoldsdorf, Rudolfgasse 8 Tel.: 01/869 83 78 www.weinbau-barbach.at

biologischer Anbau (in Umstellung)













PATENSCHAFT: Wilde Karotte (Danchs carota)

Die Vielfalt weiß blühender Doldengewächse ist groß. Die Wilde Karotte lässt sich aber anhand einiger deutlicher Merkmale leicht erkennen: Im Zentrum des Blütenstandes befindet sich oft eine sterile, schwarze bis purpurne Blüte. Die Dolden sind bei Fruchtreife becherartig geformt. Stängel und Blätter sind borstig behaart.

Im Gegensatz zur kultivierten Karotte ist die Wurzel der Wilden Karotte stärker verholzt und weiß. Vermutlich ist die heute beliebte orange Karotte durch Kreuzung der einheimischen Art mit südeuropäischen und orientalischen Verwandten entstanden.

Die Wilde Karotte ist in Europa weit verbreitet. Im Osten Österreichs kommt sie vor allem an trockenen Standorten in Brachen und Wiesen vor. Die weißen Blütenstände werden den ganzen Sommer über gerne von Käfern, Fliegen und Wildbienen aufgesucht. Oft findet man Wilde Karotten in den Zeilen und der unmittelbaren Nachbarschaft von Weingärten, so auch auf den Flächen des Weingutes Barbach in Perchtoldsdorf.



BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD - DER WEIN

Bereits zum dreizehnten Mal veranstaltet das Biosphärenpark Wienerwald Management 2018 diesen Wettbewerb, bei dem die besten Weine der Region gesucht werden.

Zum Wettbewerb eingereicht werden dürfen ausschließlich Qualitätsweine aus Trauben aus dem Biosphärenpark Wienerwald. Die nachweisliche Bewirtschaftung ohne Einsatz von chemisch-synthetischen Herbiziden ist Vorraussetzung für die Teilnahme. Ausgezeichnet werden die besten Weine einzelner Kategorien sowie Top Winzer, die mit mindestens drei eingereichten Weinen Top-Bewertungen errreichen.

Mit dem Kauf dieser Weine kann der/die Konsumentln somit nicht nur ein ausgezeichnetes Produkt genießen, sondern gleichzeitig regionale Winzerlnnen unterstützen, eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung fördern und zur Erhaltung der einzigartigen Weinbaulandschaft im Biosphärenpark Wienerwald beitragen.

WEINBAULANDSCHAFTEN

An den östlichen Abhängen des Biosphärenpark Wienerwald, die vom warmen, pannonischen Klima geprägt sind, liegen hervorragende Weinbaulagen. Von Norden nach Süden erstreckt sich um Klosterneuburg, in Wien und an der Thermenlinie Niederösterreichs eine ausgedehnte, außergewöhnlich vielfältige Weinbaulandschaft.

Im Vergleich zu anderen großen Weinbaugebieten sind die Weingärten hier relativ kleinflächig angelegt. Dazwischen bereichert eine Vielzahl von Strukturen wie Böschungen, Raine, Hecken und Feldgehölze, vielfältige Brachen, Obstbäume, Lesesteinriegel und Trockensteinmauern die Landschaft.

Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden durch diese Vielfalt einen Lebensraum. Voraussetzung ist eine umsichtige Pflege der Landschaftsstrukturen z.B. ohne den Einsatz von Pestiziden.





Weinbau Zechmeister

2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 64 Tel.: 01/865 91 57 www.weinbau-zechmeister.at

Anbau mit Herbizidverzicht













PATENSCHAFT: Pfarrerhapper (Enonymus enropaea)

Der stark verzweigte Strauch des Europäischen Pfarrerkapperl wird je nach Standort zwischen einem und drei Meter hoch. Junge Triebe sind meistens grün, im Winter kann sie die Sonne auch rötlich färben. Auffällig sind die purpurrosa Früchte, die von September bis Oktober reifen. Sie erinnern an eine früher übliche Kopfbedeckung katholischer Priester. Nach dem Aufspringen der Fruchtkapsel hängen die Samen an einem feinen Faden heraus. Diese werden von Vögeln verbreitet, häufig von Rotkehlchen. Um auszukeimen, müssen sie über mehrere Jahre im Boden liegen. Das ähnliche Warzen-Pfarrerkapperl unterscheidet sich durch die Korkwarzen auf den Ästen.

Aus den fettreichen Samen wurde früher Öl gewonnen, das unter anderem als Lampenöl verwendet wurde. Aus dem Holz wurden Spindeln zur Wollverarbeitung hergestellt, worauf die deutsche Bezeichnung "Gewöhnlicher Spindelstrauch" hinweist.

Auf nährstoffreichen, kalkhaltigen Böden ist das Pfarrerkapperl vom Auwald bis ins Bergland verbreitet. In der Weinbaulandschaft am Rand des Wienerwaldes kommt es gemeinsam mit anderen Straucharten immer wieder in naturnahen Gebüschen vor. Gerade diese Zwischenstrukturen sind es, die diese Landschaft zu einem so wertvollen Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten machen



BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD - DER WEIN

Bereits zum dreizehnten Mal veranstaltet das Biosphärenpark Wienerwald Management 2018 diesen Wettbewerb, bei dem die besten Weine der Region gesucht werden.

Zum Wettbewerb eingereicht werden dürfen ausschließlich Qualitätsweine aus Trauben aus dem Biosphärenpark Wienerwald. Die nachweisliche Bewirtschaftung ohne Einsatz von chemisch-synthetischen Herbiziden ist Vorraussetzung für die Teilnahme. Ausgezeichnet werden die besten Weine einzelner Kategorien sowie Top Winzer, die mit mindestens drei eingereichten Weinen Top-Bewertungen errreichen.

Mit dem Kauf dieser Weine kann der/die Konsumentln somit nicht nur ein ausgezeichnetes Produkt genießen, sondern gleichzeitig regionale Winzerlnnen unterstützen, eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung fördern und zur Erhaltung der einzigartigen Weinbaulandschaft im Biosphärenpark Wienerwald beitragen.

WEINBAULANDSCHAFTEN

An den östlichen Abhängen des Biosphärenpark Wienerwald, die vom warmen, pannonischen Klima geprägt sind, liegen hervorragende Weinbaulagen. Von Norden nach Süden erstreckt sich um Klosterneuburg, in Wien und an der Thermenlinie Niederösterreichs eine ausgedehnte, außergewöhnlich vielfältige Weinbaulandschaft.

Im Vergleich zu anderen großen Weinbaugebieten sind die Weingärten hier relativ kleinflächig angelegt. Dazwischen bereichert eine Vielzahl von Strukturen wie Böschungen, Raine, Hecken und Feldgehölze, vielfältige Brachen, Obstbäume, Lesesteinriegel und Trockensteinmauern die Landschaft.

Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden durch diese Vielfalt einen Lebensraum. Voraussetzung ist eine umsichtige Pflege der Landschaftsstrukturen z.B. ohne den Einsatz von Pestiziden.





Weingärtnerei Peter Uhler

1190 Wien, Hackenberggasse 29/7/4 Tel.: 0660/53 37 551 www.weinuhler.at

biologischer Anbau













PATENSCHAFT: Äshulaphatter (Zamenis longissimus)

Die ungiftige Äskulapnatter gehört mit bis zu zwei Metern Länge zu den größten Schlangen Europas. Ihr Name kommt aus der griechischen Mythologie, wo Asklepios als Sohn des Gottes Apoll und als Gott der Heilkunst gilt. Heute noch wird sie in Form der Äskulapschale als Symbol des pharmazeutischen und in Form des Äskulapstabes des ärztlichen Standes verwendet. In Österreich kommt sie vor allem dort vor, wo es nach Süden gerichtete, warme und sonnige Standorte gibt. Wein- und Obstgärten sind für sie der ideale Lebensraum. Bevorzugt besiedelt die Äskulapnatter Kleinstrukturen, in denen sie Schutz findet, wie unter anderem Trockensteinmauern oder Randbereiche von landwirtschaftlich genutzten Flächen mit stacheligem Brombeer-Gestrüpp.

Durch die Intensivierung der Landwirtschaft gehen diese Landschaftselemente in vielen Gebieten zunehmend verloren und der Lebensraum dieser beeindruckenden Tiere schwindet. Durch Förderung und Erhaltung dieser Strukturen bieten die Winzerlnnen der Äskulapnatter Platz zum Leben und zugleich ein ausreichendes Nahrungsangebot wie z.B. Mäuse, aber auch Vögel.



BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD - DER WEIN

Bereits zum dreizehnten Mal veranstaltet das Biosphärenpark Wienerwald Management 2018 diesen Wettbewerb, bei dem die besten Weine der Region gesucht werden.

Zum Wettbewerb eingereicht werden dürfen ausschließlich Qualitätsweine aus Trauben aus dem Biosphärenpark Wienerwald. Die nachweisliche Bewirtschaftung ohne Einsatz von chemisch-synthetischen Herbiziden ist Vorraussetzung für die Teilnahme. Ausgezeichnet werden die besten Weine einzelner Kategorien sowie Top Winzer, die mit mindestens drei eingereichten Weinen Top-Bewertungen errreichen.

Mit dem Kauf dieser Weine kann der/die Konsumentln somit nicht nur ein ausgezeichnetes Produkt genießen, sondern gleichzeitig regionale Winzerlnnen unterstützen, eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung fördern und zur Erhaltung der einzigartigen Weinbaulandschaft im Biosphärenpark Wienerwald beitragen.

WEINBAULANDSCHAFTEN

An den östlichen Abhängen des Biosphärenpark Wienerwald, die vom warmen, pannonischen Klima geprägt sind, liegen hervorragende Weinbaulagen. Von Norden nach Süden erstreckt sich um Klosterneuburg, in Wien und an der Thermenlinie Niederösterreichs eine ausgedehnte, außergewöhnlich vielfältige Weinbaulandschaft.

Im Vergleich zu anderen großen Weinbaugebieten sind die Weingärten hier relativ kleinflächig angelegt. Dazwischen bereichert eine Vielzahl von Strukturen wie Böschungen, Raine, Hecken und Feldgehölze, vielfältige Brachen, Obstbäume, Lesesteinriegel und Trockensteinmauern die Landschaft.

Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden durch diese Vielfalt einen Lebensraum. Voraussetzung ist eine umsichtige Pflege der Landschaftsstrukturen z.B. ohne den Einsatz von Pestiziden.





WEINGUT COBENZL

1190 Wien, Am Cobenzl 96 Tel.: 01/320 58 05 www.weingutcobenzl.at

Verzicht auf chemisch-synthetische Herbizide













PATENSCHAFT: Zebraschneche (Zebrina detrita)

Die Zebraschnecke, oft auch Märzenschnecke genannt, ist von Süd- und Südostfrankreich über Süddeutschland und Tschechien bis nach Ungarn, Bulgarien und die Türkei zu finden. Das Gehäuse der Zebraschnecke ist langgestreckt-kegelförmig, weiß- bis cremefarben und mit unregelmäßigen Querstreifen versehen. Sie kommt an sonnigen, trockenen Standorten auf Kalkböden vor. Zu ihrem Lebensraum zählen Magerrasen, Weinberge und trockene Wiesen.

Bei längeren Trockenperioden fallen die Tiere in eine Art Trockenruhe. Dazu vergraben sie sich entweder in lockerer Erde oder heften sich an Gräser, Blätter, Äste oder Stängel. Zebraschnecken reagieren sehr empfindlich auf Veränderungen ihres Lebensraumes und gelten in Österreich als stark gefährdet.

Der Großteil der heimischen Schneckenarten richtet keinen Schaden in Garten oder Landwirtschaft an, sondern ist sogar ein wichtiger Teil eines funktionierenden Ökosystems. Der Verzicht auf Schneckenkorn leistet daher einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der heimischen Artenvielfalt.



BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD - DER WEIN

Bereits zum dreizehnten Mal veranstaltet das Biosphärenpark Wienerwald Management 2018 diesen Wettbewerb, bei dem die besten Weine der Region gesucht werden.

Zum Wettbewerb eingereicht werden dürfen ausschließlich Qualitätsweine aus Trauben aus dem Biosphärenpark Wienerwald. Die nachweisliche Bewirtschaftung ohne Einsatz von chemisch-synthetischen Herbiziden ist Vorraussetzung für die Teilnahme. Ausgezeichnet werden die besten Weine einzelner Kategorien sowie Top Winzer, die mit mindestens drei eingereichten Weinen Top-Bewertungen errreichen.

Mit dem Kauf dieser Weine kann der/die Konsumentln somit nicht nur ein ausgezeichnetes Produkt genießen, sondern gleichzeitig regionale Winzerlnnen unterstützen, eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung fördern und zur Erhaltung der einzigartigen Weinbaulandschaft im Biosphärenpark Wienerwald beitragen.

WEINBAULANDSCHAFTEN

An den östlichen Abhängen des Biosphärenpark Wienerwald, die vom warmen, pannonischen Klima geprägt sind, liegen hervorragende Weinbaulagen. Von Norden nach Süden erstreckt sich um Klosterneuburg, in Wien und an der Thermenlinie Niederösterreichs eine ausgedehnte, außergewöhnlich vielfältige Weinbaulandschaft.

Im Vergleich zu anderen großen Weinbaugebieten sind die Weingärten hier relativ kleinflächig angelegt. Dazwischen bereichert eine Vielzahl von Strukturen wie Böschungen, Raine, Hecken und Feldgehölze, vielfältige Brachen, Obstbäume, Lesesteinriegel und Trockensteinmauern die Landschaft.

Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden durch diese Vielfalt einen Lebensraum. Voraussetzung ist eine umsichtige Pflege der Landschaftsstrukturen z.B. ohne den Einsatz von Pestiziden.





HAUERHOF 99

3420 Kritzendorf, Hauptstraße 99 Tel.: 0676/43 05 979 www.hauerhof.at

biologischer Anbau (in Umstellung)













PATENSCHAFT: Schlangen-Lanch (Allinm scorodoprashm)

Der Schlangen-Lauch, auch Rockenbollen genannt, erreicht eine Wuchshöhe von bis zu 100 cm und ist vor allem an sonnigen Standorten zu finden. Besonders wohl fühlt er sich in Auwäldern, kalkreichen Weinbergen, auf Feuchtwiesen und Ruderalflächen.

Seinen Namen verdankt er seinen Blütenstängeln, die sich schlangenartig winden, bevor sie sich nach oben aufrichten und aufblühen. Die auffälligen, purpurfarbenen Blüten, die aus zahlreichen Brutzwiebeln herausragen, sind von Mai bis September zu sehen.

Obwohl in vielen Teilen Europas weit verbreitet, gilt der Schlangen-Lauch im Alpenvorland bereits als gefährdet. In Kritzendorf ist er auf an Weingärten angrenzenden Böschungen zu finden. Eine extensive Bewirtschaftung und Pflege fördert das Vorkommen dieser Pflanze und vieler anderer Arten, wie etwa Pastinaken und Kartäusernelken. Artenreiche, bunte Böschungen schauen nicht nur wunderschön aus, sondern dienen auch vielen Vögeln und Insekten als Lebensraum und Nahrungsgrundlage.



BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD - DER WEIN

Bereits zum dreizehnten Mal veranstaltet das Biosphärenpark Wienerwald Management 2018 diesen Wettbewerb, bei dem die besten Weine der Region gesucht werden.

Zum Wettbewerb eingereicht werden dürfen ausschließlich Qualitätsweine aus Trauben aus dem Biosphärenpark Wienerwald. Die nachweisliche Bewirtschaftung ohne Einsatz von chemisch-synthetischen Herbiziden ist Vorraussetzung für die Teilnahme. Ausgezeichnet werden die besten Weine einzelner Kategorien sowie Top Winzer, die mit mindestens drei eingereichten Weinen Top-Bewertungen errreichen.

Mit dem Kauf dieser Weine kann der/die Konsumentln somit nicht nur ein ausgezeichnetes Produkt genießen, sondern gleichzeitig regionale Winzerlnnen unterstützen, eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung fördern und zur Erhaltung der einzigartigen Weinbaulandschaft im Biosphärenpark Wienerwald beitragen.

WEINBAULANDSCHAFTEN

An den östlichen Abhängen des Biosphärenpark Wienerwald, die vom warmen, pannonischen Klima geprägt sind, liegen hervorragende Weinbaulagen. Von Norden nach Süden erstreckt sich um Klosterneuburg, in Wien und an der Thermenlinie Niederösterreichs eine ausgedehnte, außergewöhnlich vielfältige Weinbaulandschaft.

Im Vergleich zu anderen großen Weinbaugebieten sind die Weingärten hier relativ kleinflächig angelegt. Dazwischen bereichert eine Vielzahl von Strukturen wie Böschungen, Raine, Hecken und Feldgehölze, vielfältige Brachen, Obstbäume, Lesesteinriegel und Trockensteinmauern die Landschaft.

Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden durch diese Vielfalt einen Lebensraum. Voraussetzung ist eine umsichtige Pflege der Landschaftsstrukturen z.B. ohne den Einsatz von Pestiziden.





WEINGUT FAMILIE AUER

2523 Tattendorf, Pottendorfer Straße 14 Tel.: 02253/812 51 www.weingutauer.at

biologischer Anbau













PATENSCHAFT: Granammer (Emberiza calandra)

Die Grauammer ist eine relativ große, kräftig gebaute Ammer. Sie ist deutlich größer und schwerer als die verwandte Goldammer. Die Vögel bewohnen offene Landschaften mit Strukturen wie einzelnen Bäumen, Sträuchern und zumindest teilweise dichter Bodenvegetation. In Mitteleuropa sind sie vor allem in extensiv genutztem Grünland, Ackerrändern und Brachen zu finden. Masten, Zäune oder andere Anhöhen dienen ihnen während der Balz als Singwarten. Ihre Nester baut die Grauammer in dichter Bodenvegetation. Deshalb ist eine frühe Mahd für sie und ihren Nachwuchs lebensgefährlich. Bevor sie in ihre südlichen Überwinterungsgebiete aufbrechen, versammeln sie sich in Schwärmen in Gebieten mit gutem Nahrungsangebot wie zum Beispiel Feuchtgebieten.

Die Grauammer reagiert sehr empfindlich auf die Intensivierung der Landwirtschaft und die Bestände sind daher österreichweit zurückgegangen. Der Erhalt von Strukturen wie Hecken und Brachflächen, eine späte Mahd und der Verzicht auf Pestizide sind wichtige Maßnahmen um Lebensraum und Nahrungsgrundlage der Grauammern zu schützen.



BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD - DER WEIN

Bereits zum dreizehnten Mal veranstaltet das Biosphärenpark Wienerwald Management 2018 diesen Wettbewerb, bei dem die besten Weine der Region gesucht werden.

Zum Wettbewerb eingereicht werden dürfen ausschließlich Qualitätsweine aus Trauben aus dem Biosphärenpark Wienerwald. Die nachweisliche Bewirtschaftung ohne Einsatz von chemisch-synthetischen Herbiziden ist Vorraussetzung für die Teilnahme. Ausgezeichnet werden die besten Weine einzelner Kategorien sowie Top Winzer, die mit mindestens drei eingereichten Weinen Top-Bewertungen errreichen.

Mit dem Kauf dieser Weine kann der/die Konsumentln somit nicht nur ein ausgezeichnetes Produkt genießen, sondern gleichzeitig regionale Winzerlnnen unterstützen, eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung fördern und zur Erhaltung der einzigartigen Weinbaulandschaft im Biosphärenpark Wienerwald beitragen.

WEINBAULANDSCHAFTEN

An den östlichen Abhängen des Biosphärenpark Wienerwald, die vom warmen, pannonischen Klima geprägt sind, liegen hervorragende Weinbaulagen. Von Norden nach Süden erstreckt sich um Klosterneuburg, in Wien und an der Thermenlinie Niederösterreichs eine ausgedehnte, außergewöhnlich vielfältige Weinbaulandschaft.

Im Vergleich zu anderen großen Weinbaugebieten sind die Weingärten hier relativ kleinflächig angelegt. Dazwischen bereichert eine Vielzahl von Strukturen wie Böschungen, Raine, Hecken und Feldgehölze, vielfältige Brachen, Obstbäume, Lesesteinriegel und Trockensteinmauern die Landschaft.

Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden durch diese Vielfalt einen Lebensraum. Voraussetzung ist eine umsichtige Pflege der Landschaftsstrukturen z.B. ohne den Einsatz von Pestiziden.





WEINGUT HANNES HOFER

2352 Gumpoldskirchen, Neustiftgasse 4 Tel.: 0664/574 88 51 oder 02252/62 11 06 www.weingut-hofer.at

biologischer Anbau (in Umstellung)













PATENSCHAFT: Halienische Schönschreche (Calliptamus italicus)

Wie der Name vermuten lässt, liebt die Italienische Schönschrecke warme und trockene Lebensräume. Ihr Aussehen lässt sie auf dem Boden fast verschwinden, weil sie so gut getarnt ist. Im Flug kommen jedoch ihre rosarot gefärbten Hinterflügel zum Vorschein. Ein weiteres Merkmal sind ihre schönen roten Unterschenkel. Sie kommuniziert durch das Aneinanderreiben der Mundwerkzeuge. Diese Laute sind aber im Gegensatz zu anderen Heuschrecken für den Menschen fast unhörbar.

Die Italienische Schönschrecke hat insgesamt ein weites Verbreitungsgebiet, gilt aber in Mitteleuropa als gefährdet. Der Grund ist der Lebensraumverlust durch die Verbuschung von Trockenrasen und trockenen Wiesen. Eine Maßnahme zur Erhaltung der Art ist deshalb die Beweidung dieses trockenen Graslandes durch Schafe. Außer den Trockenrasen werden auch Waldränder, Weingärten und Brachland besiedelt. In der Thermenregion liegt ein Schwerpunkt der österreichischen Verbreitung, und sie ist auch in den Weingärten des Weingutes Hannes Hofer in Gumpoldskirchen zu finden.



BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD - DER WEIN

Bereits zum dreizehnten Mal veranstaltet das Biosphärenpark Wienerwald Management 2018 diesen Wettbewerb, bei dem die besten Weine der Region gesucht werden.

Zum Wettbewerb eingereicht werden dürfen ausschließlich Qualitätsweine aus Trauben aus dem Biosphärenpark Wienerwald. Die nachweisliche Bewirtschaftung ohne Einsatz von chemisch-synthetischen Herbiziden ist Vorraussetzung für die Teilnahme. Ausgezeichnet werden die besten Weine einzelner Kategorien sowie Top Winzer, die mit mindestens drei eingereichten Weinen Top-Bewertungen errreichen.

Mit dem Kauf dieser Weine kann der/die Konsumentln somit nicht nur ein ausgezeichnetes Produkt genießen, sondern gleichzeitig regionale Winzerlnnen unterstützen, eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung fördern und zur Erhaltung der einzigartigen Weinbaulandschaft im Biosphärenpark Wienerwald beitragen.

WEINBAULANDSCHAFTEN

An den östlichen Abhängen des Biosphärenpark Wienerwald, die vom warmen, pannonischen Klima geprägt sind, liegen hervorragende Weinbaulagen. Von Norden nach Süden erstreckt sich um Klosterneuburg, in Wien und an der Thermenlinie Niederösterreichs eine ausgedehnte, außergewöhnlich vielfältige Weinbaulandschaft.

Im Vergleich zu anderen großen Weinbaugebieten sind die Weingärten hier relativ kleinflächig angelegt. Dazwischen bereichert eine Vielzahl von Strukturen wie Böschungen, Raine, Hecken und Feldgehölze, vielfältige Brachen, Obstbäume, Lesesteinriegel und Trockensteinmauern die Landschaft.

Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden durch diese Vielfalt einen Lebensraum. Voraussetzung ist eine umsichtige Pflege der Landschaftsstrukturen z.B. ohne den Einsatz von Pestiziden.





WEINGUT JOHANNES GEBESHUBER GMBH

2352 Gumpoldskirchen, Jubiläumstrasse 43 Tel.: 02252/611 64 www.weingut-gebeshuber.at

biologischer Anbau













PATENSCHAFT: Quirl-Salbei (Salvia verticillata)

Der Quirl-Salbei, auch Quirlblütiger Salbei genannt, fällt von Juli bis September an sonnigen Standorten durch seine Blüten in einem rötlichen Lila auf. Die Art ist recht anpassungsfähig und wächst sowohl in nährstoffreichen Staudenfluren als auch in Trockenrasen. In Gärten ist er bei Wildstaudenpflanzungen beliebt, da er mit seinen Blattrosetten so manche unerwünschten Beikräuter unterdrückt.

Seine Blüten sind quirlförmig angeordnet, und diese Blütenstände umfassen mit 12 bis 30 bis zu 1,5 cm langen Lippenblüten deutlich mehr als bei anderen Arten. Nur beim Quirl-Salbei sind die unteren Blätter mitunter auch gefiedert.

In der Weinbaulandschaft am Rand des Wienerwaldes kommt er gemeinsam mit zwei anderen Salbeiarten vor: Der Wiesen-Salbei blüht kräftig violettblau und hier schon im Mai, der Steppen-Salbei lilablau im Sommer. Viele Salbeiarten haben aromatisch duftende Blätter.

Pflanzen wie der Quirl-Salbei bringen einiges an Farbe in die Weinbaulandschaft und sind eine wichtige Nektarquelle für Insekten.



BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD - DER WEIN

Bereits zum dreizehnten Mal veranstaltet das Biosphärenpark Wienerwald Management 2018 diesen Wettbewerb, bei dem die besten Weine der Region gesucht werden.

Zum Wettbewerb eingereicht werden dürfen ausschließlich Qualitätsweine aus Trauben aus dem Biosphärenpark Wienerwald. Die nachweisliche Bewirtschaftung ohne Einsatz von chemisch-synthetischen Herbiziden ist Vorraussetzung für die Teilnahme. Ausgezeichnet werden die besten Weine einzelner Kategorien sowie Top Winzer, die mit mindestens drei eingereichten Weinen Top-Bewertungen errreichen.

Mit dem Kauf dieser Weine kann der/die Konsumentln somit nicht nur ein ausgezeichnetes Produkt genießen, sondern gleichzeitig regionale Winzerlnnen unterstützen, eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung fördern und zur Erhaltung der einzigartigen Weinbaulandschaft im Biosphärenpark Wienerwald beitragen.

WEINBAULANDSCHAFTEN

An den östlichen Abhängen des Biosphärenpark Wienerwald, die vom warmen, pannonischen Klima geprägt sind, liegen hervorragende Weinbaulagen. Von Norden nach Süden erstreckt sich um Klosterneuburg, in Wien und an der Thermenlinie Niederösterreichs eine ausgedehnte, außergewöhnlich vielfältige Weinbaulandschaft.

Im Vergleich zu anderen großen Weinbaugebieten sind die Weingärten hier relativ kleinflächig angelegt. Dazwischen bereichert eine Vielzahl von Strukturen wie Böschungen, Raine, Hecken und Feldgehölze, vielfältige Brachen, Obstbäume, Lesesteinriegel und Trockensteinmauern die Landschaft.

Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden durch diese Vielfalt einen Lebensraum. Voraussetzung ist eine umsichtige Pflege der Landschaftsstrukturen z.B. ohne den Einsatz von Pestiziden.





WEINGUT STADLMANN

2514 Traiskirchen, Wiener Straße 41 Tel.: 02252/523 43 oder 02252/563 32 www.stadlmann-wein.at

biologischer Anbau













PATENSCHAFT: Shabiosen-Flochenblume (Centaurea scabiosa)

Die Skabiosen-Flockenblume blüht fast den ganzen Sommer hindurch in einem leuchtenden Purpur. Oft steht sie an Weg- und Straßenrändern, in trockenen Wiesen oder am Waldrand. Am Rand von Weingärten findet man sie regelmäßig. Im Weingarten selbst wächst sie nur, wenn eine mehrjährige Begrünung vorhanden ist.

Von anderen Flockenblumen-Arten unterscheidet sie sich deutlich durch ihre Größe, da sie bis über einen Meter hoch wird. Flockenblumen gehören zur Familie der Korbblütler und sind etwa mit der bekannten Kornblume verwandt.

Mit frühen Mähterminen von intensiven "Wirtschaftswiesen" kommt die Skabiosen-Flockenblume nicht zurecht. Sie bevorzugt eine spätere oder auch unregelmäßige Mahd. Wird eine Fläche gar nicht mehr gemäht, verschwindet sie mit der Zeit. Auf extensiv genutzten Wiesen, Weiden und in den Zwischenstrukturen in der Weinbaulandschaft hat sie eine Überlebens-Nische gefunden, so etwa am Rand von Weingärten der Familie Stadlmann in Traiskirchen.



BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD - DER WEIN

Bereits zum dreizehnten Mal veranstaltet das Biosphärenpark Wienerwald Management 2018 diesen Wettbewerb, bei dem die besten Weine der Region gesucht werden.

Zum Wettbewerb eingereicht werden dürfen ausschließlich Qualitätsweine aus Trauben aus dem Biosphärenpark Wienerwald. Die nachweisliche Bewirtschaftung ohne Einsatz von chemisch-synthetischen Herbiziden ist Vorraussetzung für die Teilnahme. Ausgezeichnet werden die besten Weine einzelner Kategorien sowie Top Winzer, die mit mindestens drei eingereichten Weinen Top-Bewertungen errreichen.

Mit dem Kauf dieser Weine kann der/die Konsumentln somit nicht nur ein ausgezeichnetes Produkt genießen, sondern gleichzeitig regionale Winzerlnnen unterstützen, eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung fördern und zur Erhaltung der einzigartigen Weinbaulandschaft im Biosphärenpark Wienerwald beitragen.

WEINBAULANDSCHAFTEN

An den östlichen Abhängen des Biosphärenpark Wienerwald, die vom warmen, pannonischen Klima geprägt sind, liegen hervorragende Weinbaulagen. Von Norden nach Süden erstreckt sich um Klosterneuburg, in Wien und an der Thermenlinie Niederösterreichs eine ausgedehnte, außergewöhnlich vielfältige Weinbaulandschaft.

Im Vergleich zu anderen großen Weinbaugebieten sind die Weingärten hier relativ kleinflächig angelegt. Dazwischen bereichert eine Vielzahl von Strukturen wie Böschungen, Raine, Hecken und Feldgehölze, vielfältige Brachen, Obstbäume, Lesesteinriegel und Trockensteinmauern die Landschaft.

Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden durch diese Vielfalt einen Lebensraum. Voraussetzung ist eine umsichtige Pflege der Landschaftsstrukturen z.B. ohne den Einsatz von Pestiziden.





WINZERHOF LANDAUER-GISPERG

2523 Tattendorf, Pottendorfer Straße 17 Tel.: 02253/816 72 www.winzerhof.eu

biologischer Anbau













PATENSCHAFT: Neuntöter (Lanins collurio)

Zum Lebensraum des Neuntöters zählen sonnige, offene Landschaften mit vielen Hecken und Sträuchern. Außer in reich strukturierten Wiesenlandschaften sind solche Strukturen auch in naturnah bewirtschafteten Weinbaugebieten zu finden. Sie bieten ihm Nistplätze und Jagdgebiete. Seine Nahrung ist sehr vielfältig und umfasst überwiegend größere Insekten, daneben aber auch manchmal kleine Säugetiere wie etwa Mäuse. Eine interessante Verhaltensweise ist das Aufspießen von Beutetieren auf Dornen, um diese dann weiter zu bearbeiten oder als Vorrat zu verwenden. Neuntöter sitzen gerne auf Warten wie Pflöcken, kleineren Bäumen oder höheren Sträuchern, um das Revier zu überblicken, nach Beute Ausschau zu halten, sich zu putzen oder sich zu sonnen.

Das Aussehen der Männchen und Weibchen unterscheidet sich, wobei nur männliche Neuntöter die charakteristische schmale, schwarze Gesichtsmaske tragen. Den Winter verbringen die Vögel in Dornbusch- und Trockensavannen im südlichen Afrika.

Europaweit zählt der Neuntöter heute zu den geschützten Arten, da die Vorkommen im Zuge der Intensivierung der Landwirtschaft und der Flurbereinigung deutlich abgenommen haben.



BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD - DER WEIN

Bereits zum dreizehnten Mal veranstaltet das Biosphärenpark Wienerwald Management 2018 diesen Wettbewerb, bei dem die besten Weine der Region gesucht werden.

Zum Wettbewerb eingereicht werden dürfen ausschließlich Qualitätsweine aus Trauben aus dem Biosphärenpark Wienerwald. Die nachweisliche Bewirtschaftung ohne Einsatz von chemisch-synthetischen Herbiziden ist Vorraussetzung für die Teilnahme. Ausgezeichnet werden die besten Weine einzelner Kategorien sowie Top Winzer, die mit mindestens drei eingereichten Weinen Top-Bewertungen errreichen.

Mit dem Kauf dieser Weine kann der/die Konsumentln somit nicht nur ein ausgezeichnetes Produkt genießen, sondern gleichzeitig regionale Winzerlnnen unterstützen, eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung fördern und zur Erhaltung der einzigartigen Weinbaulandschaft im Biosphärenpark Wienerwald beitragen.

WEINBAULANDSCHAFTEN

An den östlichen Abhängen des Biosphärenpark Wienerwald, die vom warmen, pannonischen Klima geprägt sind, liegen hervorragende Weinbaulagen. Von Norden nach Süden erstreckt sich um Klosterneuburg, in Wien und an der Thermenlinie Niederösterreichs eine ausgedehnte, außergewöhnlich vielfältige Weinbaulandschaft.

Im Vergleich zu anderen großen Weinbaugebieten sind die Weingärten hier relativ kleinflächig angelegt. Dazwischen bereichert eine Vielzahl von Strukturen wie Böschungen, Raine, Hecken und Feldgehölze, vielfältige Brachen, Obstbäume, Lesesteinriegel und Trockensteinmauern die Landschaft.

Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden durch diese Vielfalt einen Lebensraum. Voraussetzung ist eine umsichtige Pflege der Landschaftsstrukturen z.B. ohne den Einsatz von Pestiziden.





Weingut & Buschenschank Fischer-Kügerl

2500 Baden, Leitzenbergerstraße 10 Tel.: 02252/480 84 www.fischer-kuegerl.at

biologischer Anbau (in Umstellung)













PATENSCHAFT: Hunds-Rose (Rosa canina)

Die Hunds-Rose ist die in Mitteleuropa häufigste Wildrosen-Art. Sie bildet lockere Sträucher mit bogig überhängenden Zweigen und großen gekrümmten Stacheln. Im Sommer blüht sie weiß bis rosa, die Blüten sind allerdings nur wenige Tage lang geöffnet. Die Hagebutten der Hunds-Rose, auch "Hetscherl" genannt, sind meistens flaschenförmig und werden im Oktober reif. Sie sind oft den ganzen Winter am Strauch und dienen vielen Vögeln als Nahrungsquelle. Sie werden außerdem seit alters her als Tee oder für Marmelade gebraucht und enthalten sehr viel Vitamin C. Dank ihrer mit Widerhaken bestückten Härchen werden sie gerne als Juckpulver verwendet.

Die Hunds-Rose ist ein Pioniergewächs und sehr anpassungsfähig. Häufig ist sie in Hecken in offenen Landschaften zu finden. An den Rändern von Weingärten bilden Hecken einen wichtigen Lebensraum, Schutz und Nahrungsgrundlage für viele Tiere und können zusätzlich als Bodenfestiger und Erosionsschutz dienen.



BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD - DER WEIN

Bereits zum dreizehnten Mal veranstaltet das Biosphärenpark Wienerwald Management 2018 diesen Wettbewerb, bei dem die besten Weine der Region gesucht werden.

Zum Wettbewerb eingereicht werden dürfen ausschließlich Qualitätsweine aus Trauben aus dem Biosphärenpark Wienerwald. Die nachweisliche Bewirtschaftung ohne Einsatz von chemisch-synthetischen Herbiziden ist Vorraussetzung für die Teilnahme. Ausgezeichnet werden die besten Weine einzelner Kategorien sowie Top Winzer, die mit mindestens drei eingereichten Weinen Top-Bewertungen errreichen.

Mit dem Kauf dieser Weine kann der/die Konsumentln somit nicht nur ein ausgezeichnetes Produkt genießen, sondern gleichzeitig regionale Winzerlnnen unterstützen, eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung fördern und zur Erhaltung der einzigartigen Weinbaulandschaft im Biosphärenpark Wienerwald beitragen.

WEINBAULANDSCHAFTEN

An den östlichen Abhängen des Biosphärenpark Wienerwald, die vom warmen, pannonischen Klima geprägt sind, liegen hervorragende Weinbaulagen. Von Norden nach Süden erstreckt sich um Klosterneuburg, in Wien und an der Thermenlinie Niederösterreichs eine ausgedehnte, außergewöhnlich vielfältige Weinbaulandschaft.

Im Vergleich zu anderen großen Weinbaugebieten sind die Weingärten hier relativ kleinflächig angelegt. Dazwischen bereichert eine Vielzahl von Strukturen wie Böschungen, Raine, Hecken und Feldgehölze, vielfältige Brachen, Obstbäume, Lesesteinriegel und Trockensteinmauern die Landschaft

Viele seltene Tier- und Pflanzenarten finden durch diese Vielfalt einen Lebensraum. Voraussetzung ist eine umsichtige Pflege der Landschaftsstrukturen z.B. ohne den Einsatz von Pestiziden.